

L03629 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 19. 11. 1911

„D<sup>r</sup> Artur Schnitzler  
Wien – Cottage  
Sternwartestrasse 72

„Südtirol, Kurort Meran geg Vinschgau.

5 Zielspitze, 3006 m. Gfallwand, 3179 m. Blasius-Spitze. Roteck  
3331 m. Tschigat, 2999 m.

„Verehrter Herr Doktor, ich habe Morisse nochmals geschrieben, er möge bei  
einer Übertragung womöglich gemeinsam mit einem Theater routi ni èr vorgehen  
und zweifle nicht, dass er diesen Rat befolgen würde. Er ist sehr tüchtig und hat  
10 den Vorteil einige Jahre in Wien gelebt zu haben und das Spezifisch-Wienerische  
besser wiederzugeben. Ich hoffe Sie bald darüber nach „meiner Rückkunft spre-  
chen zu können und grüße Ihre Frau Gemahlin und Sie viele Male als Ihr getreuer  
Stefan Zweig

© CUL, Schnitzler, B 118.

Bildpostkarte, 517 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Mals-Bozen, 19. XI. 11«.

☞ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 368.

3 Sternwartestrasse 72] Zweig wechselt bei der Adressierung seiner Schreiben an Schnitzler immer wieder zwischen der falschen Hausnummer »72« und der richtigen »71«.

7-8 bei einer Übertragung] Vgl. Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 6. [11.?] 1911.